

## T a f e l.

## Der Schnee mit seinen Krystallisationen.

Das Wesen des Schnees kommt mit dem des Eises, welches wir auf der folgenden Tafel betrachten wollen, völlig überein; bloß in der Form sind beide Frostproducte von einander unterschieden. Diese Verschiedenheit der Form hat theils im Ursprunge, theils in der Art der Krystallisation, ihren Grund. Das Eis entsteht aus dem liquiden Wasser, der Schnee aus dem dampfförmigen, und bei seiner Krystallbildung hat wahrscheinlich das Licht mehr Einfluß, als beim Eise, weshalb auch hier die Krystallisation weit feiner und zarter ist.

Den Schnee erhalten wir gewöhnlich aus der Wolkenregion unserer Atmosphäre durch die von der Kälte erstarrten, darin schwebenden Wasserdünste. Man pflegt zwar auch den lockern Ueberzug an den sehr stark und anhaltend gefrorenen Fensterscheiben in dunstigen Zimmern, mit dem Namen von Schnee zu belegen, es ist aber mehr eine Art Reif, als wirklicher Schnee. Auch hat man Beispiele in sehr warmen